



JAHRESBERICHT 2013/2014

Für das abgelaufene Berichtsjahr (Juni 2013 bis Mai 2014) kann die reformierte Kirche Thalwil über ein reges Gemeindeleben berichten. Eine grosse Zahl verschiedenster Gruppen zeichnet sich für die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde verantwortlich.

Präsidium

Im Herbst befassten wir uns mit den **Behördenwahlen**: Peter Suter ist nach zwölf Jahren als Stellvertreter und Personalchef zurückgetreten. Fürs Personalressort und Vizepräsidium konnten wir Rodolpho Allisson gewinnen, der bisher das Ressort Erwachsenenbildung und Seelsorge betreut hatte, welches deshalb im Moment noch vakant ist. An dieser Stelle danken wir Peter Suter nochmals herzlich für sein grosses Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Pfarrteam

Der Weggang von Pfr. Stefan Becker nach nur zwei Jahren Ende August 2013 stellte die Kirchgemeindeleitung und das Pfarrteam vor eine neue Herausforderung im Verteilen der frei gewordenen Stellenprozente. Ende Mai erhielten wir die Kündigung von Pfrn. Thala Linder, die nach sieben Jahren an ihrer ersten Pfarrstelle in Thalwil eine neue Herausforderung annehmen möchte.

Gemeindeentwicklung

Im abgelaufenen Berichtsjahr begann die intensive Beschäftigung mit dem Thema „**Kirchgemeinde Plus**“, das uns strukturell und organisatorisch vor neue Aufgaben stellt. Vom Kirchenrat ging der Impuls aus, dass die Kirchgemeinden über traditionelle Gemeindegrenzen hinaus zusammenarbeiten sollten. Wir sehen unsere Aufgabe nun darin, die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden so zu gestalten, dass nicht nur gespart wird, sondern dass daraus ein qualitativer Mehrwert entsteht. An einer bezirksweiten Tagung mit Pfarrschaft und KirchenpflegerInnen im November 2013 entstand die Vision einer Bezirkskirchgemeinde, die anschliessend u.a. auch im Gemeindekonvent von allen Mitarbei-

tenden zum Thema gemacht wurde. An dieser Vision wird seitdem auf vielen Ebenen und in verschiedenen Gremien gearbeitet.

Neues Erscheinungsbild

Die Arbeitsgruppe „Neues Erscheinungsbild“ ist mit ihrer Arbeit fast am Ende angekommen, in der sie die Vorgaben der Landeskirche zu einem Corporate Design aller reformierten Gemeinden im Kanton umgesetzt hat. Thalwil hat sich in diesem Rahmen von seinem gewohnten Lila verabschiedet und zeigt sich jetzt in neuem blauem Bild, weiterhin ergänzt durch unser gewohntes Logo von Brot und Traube (siehe oben).

Liegenschaften

Der Arbeitsausfall von Hauswart Patrick Zeller überschattete das Berichtsjahr. Wir danken Natascha Boha Zeller für ihren Einsatz und allen anderen, die halfen, die schwierige Zeit zu überbrücken. Nach der Pensionierung von Ruedi Schärer freuen wir uns über den Arbeitsbeginn und die gute Zusammenarbeit mit unserer neuen Sigristin Petra Meier. Für die Sanierung des Kirchgemeindehausdaches unterstützten Kanton und Gemeinde uns kräftig, weil die erheblich verbesserte Wärmedämmung zu Förderbeiträgen berechtigt.

Kinder und Jugendliche

Bereits im letzten Schuljahr waren in der Gemeinde alle obligatorischen Unterrichtsstufen eingeführt. Die letzte Stufe der Jugendkirche (JuKi), in welcher die Jugendlichen aus unterschiedlichen Angeboten wählen können, ist so beliebt, dass viele mehr Angebote besuchen als obligatorisch wären. Aber auch die anderen Unti-Stufen sowie die vielen Angebote für Kinder und Jugendliche ausserhalb des Unterrichts erfreuen sich grosser Beliebtheit. In dieser breiten Palette von Spieltreff über Kolibri und Kinderlager bis zum Unti und Konfirmation begleitet die Kirche und der Glaube Kinder wieder intensiver während des Aufwachsens. Wir hoffen diese Bindung durch eine aktive Jugendarbeit (u.a. durch die

Anstellung einer Jugendarbeiterin) auch über die Konfirmation hinaus zu erhalten.

Musik

Unsere Organistin Gerda Dillmann befand sich vom Mai bis August 2013 in Mutterschaftsurlaub und wurde in dieser Zeit von Franziska Lips würdig vertreten.

Die **Thalwiler Konzerte** boten viel neue Musik unterschiedlichster Art. Im Rahmen des Karfreitagskonzerts waren dies Eigenkompositionen des musikalischen Leiters Peter Siegwart, bei den Kulturtagen in einem Nachtkonzert und auch im Gospelchorkonzert. Ein Zusammengehen von Musik und Tanz (tacchi alti) brachte ein volles Haus mit Gästen, die von weit her anreisten. Auch musique en route zog mit ihrer Serenade viel Publikum an. In vielen Konzerten standen unsere schönen Orgeln im Zentrum und faszinierten das Publikum.

Die **Kleine Kantorei** spricht Menschen aus verschiedenen musikalischen Feldern an: Ein grosser Erfolg war das Offene Singwochenende zum Ewigkeitssonntag, an dem zahlreiche Gäste begeistert teilnahmen. Mit Paul Burkhardts Kleinem Psalter wagte sich die Kantorei erfolgreich an ein Meisterwerk des a cappella-Gesangs des letzten Jahrhunderts. Offene Singen, Gregorianik, Rise Up-Liedgut und Verstärkung des Gemeindegesangs waren wesentliche Einsätze in diesem Jahr.

2013/14 war für den **Gospelchor** ein Zwischenjahr, wo die Gottesdienstmitwirkungen und das Einüben neuer Gospels im Hinblick auf eine Konzerttournee im Winter 2015 im Zentrum stand. Erfreulicherweise konnten Abgänge wieder durch neue Chormitglieder ersetzt werden, sodass die Chorgrosse in den letzten Jahren mit 30 Mitgliedern konstant blieb. Die schwierige Suche bei der Verstärkung der Männerstimmen bleibt aber ein Thema.

Gottesdienste

Die vielfältig und abwechslungsreich gestalteten Gottesdienste wurden von verschiedenen KirchgängerInnen rege besucht.

Seit drei Jahren werden die **Taizé-Gebete** von einer ökumenischen Gruppe aus Freiwilligen unter der Leitung von Pfarrerin Noa Zenger und Rita Sancho, Pastorale Mitarbeiterin, vorbereitet und durchgeführt. Fünf Mal jährlich finden sich etwa 20 Personen ein zu singenden Beten. Die stimmungsvolle Feier ergänzt unser Gottesdienstangebot um eine meditative Form. Auch wenn eher eine bescheidene Besucherzahl verzeichnet werden kann, hat das Gebet eine tragende Wirkung in der Gemeinde. Die engagierten Freiwilligen identifizieren sich mit ihrer Aufgabe und finden darin Sinn und Halt.

Diakonie und OeME

Im Jahr 2013 haben sich mehr als 240 **Freiwillige** unserer Kirchengemeinde rund 9 000 Stunden für die Allgemeinheit eingesetzt.

Unser **Sozialdienst** unterstützt reformierte und nicht reformierte Personen, welche nicht von der staatlichen Sozialhilfe erfasst werden. Die Komplexität der Probleme von Menschen, die um Unterstützung anfragen, nimmt zu. Das Fachwissen und die reiche Erfahrung unserer Mitarbeitenden im Sozialdienst wird auch auf Ebene der politischen Gemeinde sehr geschätzt: Seit vielen Jahren sind wir in verschiedenen Arbeitsgruppen im Bereich Wohnen, Senioren und Integration tätig.

Das ökumenische **Encontro**-Mittagessen erfreut sich grosser Beliebtheit: Meist geniessen über 100 Personen an drei Terminen im Jahr ein Menu, welches immer von einer anderen ethnischen Gruppe vorbereitet wird.

Der **Adventsbasar** am Wochenende vor dem ersten Advent stand dieses Mal ganz im Zeichen von „fair schenken“. Im Vorfeld wurde an einem Abend ins Thema eingeführt. Zu kaufen gab es unter anderem von den Teilnehmern eines JuKi-Angebotes fair gefertigte Geschenke; aber auch verschiedenste andere Stände verkauften ihre fair gefertigten Produkte. Künftig wird der Basar jährlich parallel zum Chranzen durchgeführt. Zehnmal im Jahr fand das **Zmittag für alle** im Kirchgemeindehaus grossen Anklang: 80 bis 100 Personen geniessen ein feines Zmittag, das jeweils von einem anderen Freiwilligen-Team gekocht wird.

Auch im vergangenen Jahr hat im April und Oktober das nunmehr schon etablierte **Fraue-Zmorge** stattgefunden. An die 100 Frauen geniessen ein köstliches Zmorge und lauschen einem interessanten Vortrag.

Verwaltung und Finanzen

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Aufwand von CHF 3'374'032.65 und einem Ertrag von CHF 3'127'117.79, was zu einem Aufwandüberschuss von CHF 246'914.86 führt, budgetiert waren Mehrausgaben von CHF 164'500.00. Dieses negative Ergebnis ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Steuereinnahmen früherer Jahre bedeutend geringer ausfielen als von der Steuerbehörde geplant war.

Mitglieder und kirchliche Handlungen

Der Mitgliederrückgang erklärt sich hauptsächlich auf Grund von Todesfällen und Wegzügen, welche nicht in gleichem Masse durch Geburten oder Neuzuzüge kompensiert werden. Austritte erfolgen in der Regel ohne Angaben von Gründen und äusserst selten auf Grund von konkreten Ereignissen.

Mitglieder und kirchliche Handlungen			
	2011	2012	2013
Taufen	46	43	38
Konfirmationen	44	44	46
Trauungen	11	4	9
Bestattungen	66	70	75
Kircheneintritte	12	14	2
Kirchenaustritte	64	46	44
Mitglieder	5'611	5'468	5'347